



HESSISCHER LANDTAG

02. 11. 2012

Kleine Anfrage

des Abg. Quanz (SPD) vom 20.08.2012

**betreffend Entwicklung beim Kompetenzzentrum
HessenRohstoffe e.V. (HeRo) in Witzenhausen**

und

Antwort

**der Ministerin für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz**

Vorbemerkung des Fragestellers:

Das Kompetenzzentrum HessenRohstoffe wurde in 2004 als Verein mit Sitz in Witzenhausen gegründet und erhält seither institutionelle Fördermittel aus dem Hessischen Umweltministerium zur Erfüllung seiner Aufgaben.

Diese Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die o.a. Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Hessischen Minister der Finanzen wie folgt:

- Frage 1. Wie bewertet sie die Arbeit von HeRo in den Aufgabenbereichen
- a) Energetische Nutzung nachwachsender Rohstoffe,
 - b) Stoffliche Nutzung nachwachsender Rohstoffe,
 - c) Kommunale Initiativen,
 - d) Bildung, Fortbildung, Öffentlichkeitsarbeit,
 - e) Forschung,
 - f) Netzwerkbildung?

Da die Aktivitäten in den oben angegebenen Fachbereichen untereinander eng verzahnt sind und eine Differenzierung nur schwer möglich ist, wird die Arbeit des Kompetenzzentrums im Folgenden global betrachtet und bewertet. Das Kompetenzzentrum HessenRohstoffe (HeRo) e.V. wurde gegründet, um den Anteil nachwachsender Rohstoffe zur stofflichen und energetischen Nutzung zu erhöhen. Hierfür ist HeRo hessenweit die zentrale Anlauf- und Koordinierungsstelle und spielt daher eine wesentliche Rolle bei der Umsetzung der Energiepolitik der Landesregierung.

HeRo dient dabei gleichermaßen als Initiator, Plattform, Netzwerk und Anlaufstelle für alle Branchenakteure und Entwicklungen rund um nachwachsende Rohstoffe.

In den vergangenen Jahren hat HeRo durch zahlreiche Veranstaltungen, Workshops, Wettbewerbe und eine Vielzahl weiterer Initiativen das Thema Bioenergie verstärkt in die Öffentlichkeit getragen. Um eine solche nach außen orientierte Tätigkeit auch zukünftig noch besser zu ermöglichen, wurde im September 2011 nach knapp fünfmonatiger Bauzeit eine neue Ausstellungshalle eröffnet, die in Sachen nachhaltige Bauweise Maßstäbe setzt. Bauherr war die Deutsche Lehranstalt für Agrartechnik (DEULA), Mieter und Nutzer ist HeRo.

Aus dieser Kooperation entstehen vielfältige Synergieeffekte, die letztlich zur Stärkung des Standortes Witzenhausen beitragen.

HeRo hat sich insbesondere durch das hoch flexible Hallenkonzept viele neue Möglichkeiten für Bildung und Fortbildung, Forschung und Öffentlichkeit erschlossen. Verschiedene Zielgruppen finden hier Antwort auf unterschiedlichste Fragestellungen rund um die Nutzung nachwachsender Rohstoffe zu

stofflichen und energetischen Zwecken. Eine didaktisch professionelle, flexible Innengestaltung vermittelt Schulklassen, Lehrern und kommunalen Vertretern Lösungs- und Handlungsmöglichkeiten zur Gestaltung eines umweltverträglichen und ressourcenschonenden Rohstoff- und Energiehaushaltes.

Mit einer deutlichen Erweiterung des Tätigkeitsfeldes zugunsten der stofflichen Nutzung nachwachsender Rohstoffe wurde ein wichtiger Schritt unternommen, um künftig neue Verwertungsmöglichkeiten auf der Basis heimischer Rohstoffe anzustoßen. Die Bildungsinitiative wurde im vergangenen Jahr mit zusätzlicher personeller Ausstattung fortgesetzt und auf den Bereich "Nachhaltiges Bauen und Sanieren" erweitert werden. Schon jetzt zeichnet sich ab, dass sich die energetische Sanierung von Fachwerkhäusern mit Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen zu einem Schwerpunkt entwickeln.

Die Planung und Ausrichtung der ersten HeRo-Holzmesse HOLZPUR im Oktober 2011 war für die Zukunft richtungweisend: Über 3000 Besucher informierten sich über die stoffliche und energetische Nutzung nachwachsender Rohstoffe. Aufgrund dieses Erfolges wurde die 2. HOLZPUR am 15./16. September 2012 mit ähnlicher Konzeption durchgeführt. Dabei wurden die Besucherzahlen des Vorjahres übertroffen. Im Vorfeld der Messe trugen weitere Veranstaltungen und Wettbewerbe wie die Verleihung des Hessischen Holzbaupreises sowie das Fachforum "Holzbau - Nachhaltig und modern" dazu bei, nachwachsende Rohstoffe in den Fokus zu rücken.

HeRo ist regelmäßig auf den wichtigsten Leitmesse und regionalen Veranstaltungen sowie dem Hessentag präsent und findet mit seinem Informationsangebot einen bemerkenswerten Zuspruch.

Durch die zahlreichen Aktivitäten, die HeRo in den oben aufgeführten Fachbereichen organisiert, plant und durchführt, ist das Verständnis für die Bedeutung der Biomasse als wichtiger Potenzialträger für die stoffliche und die energetische Nutzung stetig gestiegen. HeRo leistet damit einen zielführenden und konstruktiven Beitrag zur Umsetzung der hessischen Energiepolitik.

Frage 2. Welche konkrete Rolle spielt HeRo in der Umsetzung der Beschlüsse des Hessischen Energiegipfels?

HeRo ist folgendermaßen in die Umsetzung der Beschlüsse des Hessischen Energiegipfels eingebunden:

Projektbezogen:

Im Umsetzungskonzept der Landesregierung zum Energiegipfel wird HeRo im Zusammenhang mit dem Ausbau der Biomassenutzung zur Stromerzeugung (Abschnitt 4.1.1.) bzw. Wärmenutzung (Abschnitt 4.1.2) explizit erwähnt.

Aufgrund der unter Punkt 1 der Anfrage skizzierten Kernkompetenzen und der aktuellen Projektliste 2012 soll HeRo unter Maßgabe der personellen Situation in die Umsetzung ausgewählter Maßnahmen des Energiegipfels einbezogen werden. Eine Aufstellung hierzu befindet sich in der Anlage.

Allgemein:

Ein wesentlicher Schwerpunkt bei der Einbindung von HeRo in die Umsetzung der Maßnahmen des Energiegipfels ist die Nutzung des HeRo-Netzwerks. Dort sind viele hessische Akteure, die sich im Bereich der nachwachsenden Rohstoffe engagieren, eingebunden. Die Palette der Tätigkeitsfelder dieses Netzwerkes reicht von Produktion, Verarbeitung und Vermarktung nachwachsender Rohstoffe über die praxisnahe Einbindung von Wissenschaft und Forschung sowie den notwendigen Technologietransfer bis hin zu Fort- und Weiterbildung und Begleitung kommunaler Aktivitäten.

HeRo hat sich mit einem eigenen Stand auf den regionalen Auftaktveranstaltungen zur Informations- und Akzeptanzinitiative "Bei uns hat Energie Zukunft" des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Gießen (15. August 2012) Darmstadt (27. August 2012) und in Kassel (18. September 2012) beteiligt.

Darüber hinaus trägt HeRo mit eigenen Exponaten zur Ausstattung des Informationsbusses bei, der ebenfalls im Rahmen der Informations- und Akzeptanz-

initiative seit dem 10. September 2012 in Hessen (20 Standorte, 25 Tourtage) zu den Themen erneuerbare Energien und Energieeffizienz unterwegs ist.

Ein Standort des Busses wird das HeRo-Gelände während der Holzmesse HOLZPUR 2012 (siehe Antwort zu Frage 1) sein.

HeRo benutzt den Slogan des Umsetzungskonzeptes "Bei uns hat Energie Zukunft" in Kombination mit der Ministeriumsbezeichnung/Hessenmarke auf allen Publikationen, Pressemitteilungen, Vortragsfolien, Messeständen etc. sowie auf den Briefbögen.

Frage 3. Welche konkrete Unterstützung erfährt HeRO durch die Landesregierung in der Bildungsarbeit für hessische Schulen sowie in der Lehrerbildung?

HeRo wird durch die Möglichkeit zur langfristigen Nutzung der Ausstellungshalle (hierzu wird auch auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen) und zur Entwicklung von Bildungsmaterialien (Publikationen, Themenkoffer etc.) im Rahmen der institutionellen Förderung in der Bildungsarbeit konkret unterstützt.

Unter anderem für die Durchführung von Projekten in diesem Bereich wurde die Förderung im Jahr 2012 auf 1,3 Millionen € erhöht. Dies stellt eine deutliche Steigerung gegenüber den Vorjahren dar.

Darüber hinaus wird HeRo regelmäßig in eigene Initiativen des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz eingebunden. Hierzu zählen beispielsweise die Umweltbildung und die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Frage 4. Welche Überlegungen gibt es bei der Hessischen Landesregierung, um HeRo für die konkrete Unterrichtsarbeit an hessischen Schulen und in der Lehrerbildung intensiver einzubeziehen?

Ein Konzeptvorschlag zur Abstimmung mit dem Kultusministerium wird derzeit erarbeitet.

Frage 5. Für welche Forschungsprojekte soll das neu geschaffene HeRo-Labor genutzt werden?

Das neue Labor wurde im Zusammenhang mit dem PROLOC-Projekt der Fachagentur für Nachwachsende Rohstoffe (FNR) errichtet. Innerhalb dieses Projektes sollen der Genom-Standort-Wechselwirkungen an Pappel- und Weidenklonen auf unterschiedlichen Standorten geklärt, ein Ertragsmodell auf statistisch empirischer Grundlage entwickelt und eine Entscheidungshilfe für Institutionen der Raumplanung und die landwirtschaftliche Praxis in Deutschland erarbeitet werden.

Nachdem das PROLOC-I-Projekt durch HeRo erfolgreich abgeschlossen werden konnte, wurde dem HeRo-Kompetenzzentrum der Zuschlag für das Folgeprojekt PROLOC-II infolge personellen Wechsels des alten PROLOC-Projektleiters nicht erteilt.

Derzeit wird ein Konzept für Nutzungsalternativen für das Labor entwickelt.

Frage 6. Wie bewertet die Landesregierung die Aktivitäten von HeRo im Rahmen von nachhaltigem Bauen und Dämmen mit nachwachsenden Rohstoffen?

Mit der Gründung von "baumhaus", einem neuen Cluster bzw. Netzwerk für nachhaltiges Bauen und Sanieren, wird eine ganzheitliche Betrachtung und die Einbeziehung aller Akteure aus diesem Bereich ermöglicht.

Der Cluster organisierte die erste bundesweite Tagung von Clustermanagern aus neun regionalen und landesweiten Netzwerken, welche im Rahmen der 1. HeRo-Holzmesse HOLZPUR im September 2011 stattfand.

Die von HeRo zu diesem Themenfeld entwickelten Konzepte und Materialien zur Aus-/Fort-/Weiterbildung, die verschiedenen Veranstaltungen hierzu sowie die in der aktuellen Planung befindlichen Projekte belegen, dass HeRo in diesem Bereich eine bemerkenswerte Kompetenz aufgebaut hat und im satzungsgemäßen Rahmen stetig weiter entwickelt.

Insofern werden die Aktivitäten positiv bewertet.

Frage 7. Plant die Landesregierung im Rahmen der energetischen Sanierung von landeseigenen Gebäuden nachwachsende Rohstoffe und die Fachkompetenz von HeRo einzusetzen?

Die hohe Fach- und Beratungskompetenz von HeRo auf dem Sektor des Bauens und Sanierens mit nachwachsenden Rohstoffen steht prinzipiell auch für die energetische Sanierung von landeseigenen Gebäuden zur Verfügung. Voraussetzung ist, dass seitens des für derartige Maßnahmen vorwiegend zuständigen Hessischen Baumanagements (hbm) die Verwendung entsprechender Materialien objektbezogen vorgesehen und HeRo aktiv in die Vorfeldberatung und ggf. in die konkrete Planung einbezogen wird.

Derzeit gibt es seitens des hbm keine diesbezüglichen Anfragen an HeRo.

Wiesbaden, 18. Oktober 2012

In Vertretung:
Kristine Exner

Anlage

Anlage zu Antwort auf Frage 2

Handlungsfeld des Energiegipfels	Maßnahme lt. Umsetzungskonzept	Bemerkungen zur Gestaltung der Mitwirkung von HeRo
Energienmix - Ausbau der Biomasse zur Stromerzeugung	Durchführung von Fachveranstaltungen zur effizienten Bioerdgasproduktion und -nutzung	<ul style="list-style-type: none"> – Kooperation mit dem HBFZ auf dem Eichhof bei der Konzeption und Durchführung zielgruppenspezifischer Veranstaltungen
	Intensivierte Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> – Publikationen zur Biomassenutzung im Strombereich (HeRo-Transfer etc.) – Beratungsangebote für Kommunen – Einbeziehung geeigneter Netzwerkpartner
Energienmix - Ausbau der Biomasse zur Wärmeerzeugung	Förderung der Nutzung "neuer" Biomassen und schwieriger Inputstoffe	<ul style="list-style-type: none"> – Formulierung einer Projektidee/Projektskizze mit Angabe möglicher Partner innerhalb und außerhalb des HeRo-Netzwerkes
	Projekte zur Steigerung der Nutzung von biogenen Reststoffen und Abfällen	<ul style="list-style-type: none"> – Formulierung einer Projektidee/Projektskizze mit Angabe möglicher Partner innerhalb und außerhalb des HeRo-Netzwerkes (z. B. HessenForst, LLH etc.)
	Durchführung von Fachveranstaltungen zur effizienten Bioerdgasproduktion und -nutzung	<ul style="list-style-type: none"> – Kooperation mit dem HBFZ auf dem Eichhof bei der Konzeption und Durchführung zielgruppenspezifischer Veranstaltungen
	Intensivierte Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> – Publikationen zur Biomassenutzung im Wärmebereich (HeRo-Transfer etc.) – Beratungsangebote für Kommunen – Einbeziehung geeigneter Netzwerkpartner
Energieeffizienz - Verringerung des Energiebedarfs durch energetische Sanierung des Gebäudebestands	Unterstützung kommunaler Sanierungsvorhaben - Heizungsanlagen auf Biomassebasis	<ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung einer Seminareinheit zu kommunalen Bauten mit Zielgruppe kommunale Entscheidungsträger
Akzeptanz	Qualifikationsmaßnahmen und Energieberaterlehrgänge	<ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung einer Seminareinheit zu kommunalen Bauten mit Zielgruppe kommunale Entscheidungsträger – Kooperation mit HESA

Handlungsfeld des Energiegipfels	Maßnahme lt. Umsetzungskonzept	Bemerkungen zur Gestaltung der Mitwirkung von HeRo
	Neue Ausstellung "Dachdämmung"	<ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung eines Ausstellungsbeitrages zu NaWaRo-basierten Dämmstoffen – Kooperation mit HESA
	Intensivierte Öffentlichkeitsarbeit zum Thema "Energiesparen"	<ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung eines Informationsmoduls für Sanierungswillige – Einbeziehung geeigneter Netzwerkpartner – Kooperation mit HESA
	Intensivierte Öffentlichkeitsarbeit zu erneuerbaren Energien, insbes. Biomasse	<ul style="list-style-type: none"> – Weiterentwicklung der und aktives Marketing für die vorhandenen Bildungsangebote
	Intensivierte Öffentlichkeitsarbeit zu erneuerbaren Energien, insbes. Biomasse - Infobus	<ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung einer Präsentation für den Infobus – Kooperation mit HESA